

Gezielte Rettung in Notfällen

Schnelle Hilfe auf dem Golfplatz +++ Zukunftsweisendes Pilotprojekt des Golf Club St. Leon-Rot und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sichert medizinische Versorgung ohne Zeitverlust

Der Golf Club St. Leon-Rot setzt im Bereich Service einmal mehr Maßstäbe – dieses Mal sogar mit einer Maßnahme, die im Ernstfall Leben retten kann. Denn mit Beginn dieses Jahres wurden auf der gesamten Golfanlage sechs so genannte »Rescue Points« installiert, um erkrankte, verletzte oder in Lebensgefahr schwebende Menschen schnellstmöglich adäquat versorgen zu können. Diese Rettungspunkte sind GPS-vermessen und ermöglichen der Rettungsmannschaft, den/die Betroffenen detailgenau zu orten und rasche Hilfe zu leisten.

Bei der Initiative handelt es sich um ein Pilotprojekt für die gesamte Region des Rhein-Neckar-Kreises, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar / Heidelberg e.V. umgesetzt wurde – und folgendermaßen funktioniert: Das gut 200 Hektar umfassende Clubgelände wurde in sechs verschiedene Zonen unterteilt, in denen jeweils ein »Rescue Point« mit Schildern und einem genauen GPS-Bezeichnungs-Code installiert ist. Die Karte ist auch in der Notrufzentrale des Roten Kreuzes hinterlegt. Gerät ein Mensch in Not, so kann dieser oder aber ein Helfer vor Ort den Notruf auslösen und dem Rettungsteam des DRK die exakten GPS-Koordinaten durchgeben. Mittels dieser Daten kann der Verletzte oder Erkrankte genau geortet und ohne Zeitverlust schnellstmöglich versorgt werden.

»Wir freuen uns sehr, mit dem Golf Club St. Leon-Rot dieses richtungsweisende Projekt starten zu können. Der Rhein-Neckar-Kreis besitzt zahlreiche große Waldflächen, die ohne GPS-Bezeichnungs-Code nur sehr schlecht oder ungenau angefahren werden können. Im Golfclub können wir dagegen nun sehr leicht die in Not geratenen Menschen orten und damit schneller Hilfe leisten. Und damit meinen wir nicht nur die Golfer, sondern auch die Spaziergänger und Radfahrer, die die öffentlichen Wege durch den Club ebenfalls nutzen. Das ist ein großer

Schritt!«, sagt der Schatzmeister des DRK in Heidelberg Michael Auerbach.

Groß ist die Freude auch im Golf Club St. Leon-Rot: »Wir sind sehr stolz darauf, Teil dieses großartigen Projektes zu sein. Unsere Golfanlage umfasst ein sehr weitläufiges Areal von über 200 Hektar, auf dem sich Golfer im Alter von 3 – 90 Jahren bewegen. Die mit den Rescue Points einhergehende Zeitersparnis soll im Ernstfall Leben retten und stellt die ideale Ergänzung unserer bestehenden Rettungskette dar. Der Golf Club St. Leon-Rot war zwar in der Vergangenheit dank ISO-Zertifizierung und einem Sicherheitsbeauftragten bereits sehr gut auf Notfälle vorbereitet, doch mit den Rescue Points gehen wir nun einen weiteren sehr sinnvollen Schritt, denn schließlich geht es hier im Extremfall um Leben und Tod«, so Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club S. Leon-Rot.

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-sl.r.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, insgesamt 600 Wochen seiner Karriere Nummer eins der Welt, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, »St. Leon« und »Rot«, sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet worden. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. 2011 ging diese Auszeichnung erstmals an Platz St. Leon. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.